

Gäste singen mit: „Sind die Lichter angezündet“

Viertes Weihnachtskonzert des Salza-Gymnasiums

Über eine Traditionsveranstaltung des Salza-Gymnasiums in Bad Langensalza (unsere Zeitung am 22. Dezember):

Da ist er nun in kleiner Tradition voll, der Quartett-Reigen des Salza-Gymnasiums in seinen weihnachtlichen Konzerten. Diesmal ob der Bauarbeiten in Ufhovens Kirche verlegt, aber die Gottesackerkirche „St. Trinitatis“ bot einen malerischen barocken Rahmen. Die aus der Salzaer Urkirche Sankt Maria stammende steinerne Madonna mit dem Jesuskind, eingemauert am Emporenaufgang, blieb im Dunkel unbemerkt.

„Machet die Tore weit“, präludierte Lehrer Matthias Schwarz-

kopf zu Beginn des Konzertes und führte damit unweit der alten steinernen abgegriffenen Maria trotzdem zum biblischen Geschehen. Volkstümliche internationale Weihnachtslieder in raschen klanglichen Wechseln gemeinsam mit der Schulband „AyBiSi“ und dem Salza-Brass-Projekt rafften enorm das Zeitempfinden aller Hörer im vollen Gotteshaus. Besonders der Chor faszinierte in Mehrstimmigkeit sauber intoniert mit seinen frischen jugendlichen Stimmen. Sofort gewann aber die zuhörenden Herzen der kleine Rezitator Lucas Wiesemann. Seine Artikulation mit etwas lieblich gerauter Stimme löste lebhaften Beifall aus.

Der rührige Elternbeirat verwöhnte vor der Kirche mit Glühwein und sauer belegten Pflanzenfettbrotchen. Natürlich gab es das rote Getränk für unsere Jung-Gymnasiasten alkoholfrei. Um 1900 war es der Gymnasiallehrer Friedrich Bindemann, der Schüler nach unterschiedlich applizierten Alkoholmengen schwere Mathematikaufgaben rechnen ließ und seine Ergebnisse publizierte. Welche Noten er gab, ist nachzulesen.

Wir freuen uns auf Part fünf, gewiss liegen die Noten von „Sind die Lichter angezündet“ wo die Gäste fleißig mitsangen, erneut auf den Pulten.

Von Peter Ernst, Weberstedt